

Presseinformation

Stephan Herwig

MONUMENT



Fotos: Franz Kimmel / Tanz: Mathias Schwarz



Anna Fontanet



Maxwell McCarthy

Uraufführung

Freitag, 13. November 2015, 20.30 Uhr

Weitere Vorstellungen:

Samstag, 14. & Sonntag, 15. November, 20.30 Uhr

schwere reiter
tanz | theater | musik

Ein Tanz als temporäres Monument.

Ein Monument der Vergänglichkeit.

Der menschliche Körper ist einem konstanten Veränderungsprozess ausgesetzt, in dem das Leben fortwährend Spuren hinterlässt.

Stephan Herwig zelebriert mit seinem neuen Stück „Monument“ sowohl die Flüchtigkeit des Tanzes, als auch die Individualität des Einzelnen. Die Tänzer erschaffen skulpturale Bewegungsmuster und Sequenzen, die mal fragil, mal vehement erscheinen; aber immer sehr bewusst in Raum und Zeit verankert sind. Ein Manifest der Körperlichkeit entsteht, ohne physische Spuren zu hinterlassen.

Stephan Herwig begann mit den Tänzern einzeln in ihren jeweiligen Heimatstädten (München, Berlin und Barcelona) zu proben. Ausgehend von teilweise biographischen, bzw. sehr persönlichen Ansätzen und Fragen kreierte er mit ihnen gemeinsam individuelle Bewegungsskizzen, welche in einer zweiten Probenphase in München zusammengeführt, gegenübergestellt und verwoben wurden.

"...nun musste ich also die Tatsache anerkennen, dass mein Körper durch mein Aussehen und seine Bewegungen meine Lebensgeschichte auszudrücken vermochte, meine Lebensgeschichte, mein Leben. Anscheinend berichtet jeder Muskel, jede Krümmung über ein anderes Kapitel und über ein bestimmtes System von Beziehungen, einer Ansammlung aus der sich mein Selbstbild, mein "Ich" entwarf."
aus Ken Dychtwald: „Körperbewusstsein“

Wie kann Bleibendes geschaffen werden, ohne materielle Manifestation?

Choreografie: Stephan Herwig

Choreografische Mitarbeit: Karen Piewig

Tanz: Anna Fontanet, Maxwell McCarthy, Mathias Schwarz

Lichtgestaltung: Michael Kunitsch

Produktionsleitung: Mathias Schwarz

Karten: 15,- / 10,- erm.

schwere reiter tanz

Dachauer Str. 114, 80636 München

089 / 721 10 15

reservierung@schwerereiter.de

www.tanztendenz.de

Pressearbeit: Beate Zeller

0176 / 26 57 70 15

kontakt@beatezeller.de

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturreferats der LH München.

Stephan Herwig ist Mitglied der Tanz Tendenz München. In Kooperation mit schwere reiter tanz.



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

schwere reiter
tanz | theater | musik



STEPHAN HERWIG

ist seit vielen Jahren als Tänzer und Choreograf überwiegend in München tätig. Als Tänzer arbeitet er seit 1999 kontinuierlich mit dem Münchner Choreografen Micha Purucker; neben Engagements an der Bayerischen Staatsoper, den Bregenzer Festspielen und dem Theater Basel tanzte er u.a. für Sabine Glenz, Amir Hosseinpour, Mia Lawrence, Felix Ruckert, Tino Sehgal, Xavier LeRoy und Mårten Spångberg. Seine erste eigene abendfüllende Choreografie "the sanctuary project" präsentierte er 2006 in München; seine Nachfolgestücke „Alien“ (2007), „Rebirth“ (2008), „Calabi-Yau“ (2009), „Somewhere“ (2010), „Throwing Myself In Front Of You“ (2011), „In This Very Moment“ (2012), „Editorial Bareback“ (2013) und „UNLEASHED“ (2014) wurden von der Stadt München gefördert. **Mit der Produktion „MONUMENT“ zeigt Stephan Herwig seine zehnte abendfüllende Produktion in München.**

Seine Arbeiten wurden eingeladen: an das Archauz Theater in Århus, das Tanzhaus Zürich, das TROIS C-L / Luxemburg, Mosaico Danza / Turin, und zu den Festivals Xtra-Frei in Bremen und Hannover, Schleudertraum / Regensburg, sowie 2010 und 2012 zum RODEO Festival München. Als Dozent für zeitgenössische Tanzformen unterrichtet er im In- und Ausland.

KAREN PIEWIG

erhielt ihre Ausbildung an der Hochschule für Musik und Tanz in Mannheim-Heidelberg und ist seitdem als freischaffende Tänzerin u.a. bei Tanztheater Skoronel, Desperate Figures Dance Theatre, La Fura Dels Baus, Mouvoir, Micha Purucker / Living Room, Monica Gomis tätig. Sie arbeitete auch als choreografische Mitarbeiterin und nahm Unterrichtstätigkeiten im Tanzraum Mainz und dem Tanzlabor_21 am Künstlerhaus Mousonturm in Frankfurt auf. Im September 2009 schloss sie das Masterprogramm für Zeitgenössische Tanzpädagogik an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main mit der Arbeit „Wenn Worte bewegen, wenn Körper sprechen“ ab. Karen Piewig tanzte bereits in Herwigs Stücken „Alien“, „Rebirth“, „Calabi-Yau“ und „Somewhere“. Für die Kurzchoreografie „kühler“ zeichneten sich erstmals Stephan Herwig und Karen Piewig gemeinsam für die Choreografie verantwortlich. Seit 2011 ist sie als choreografische Mitarbeiterin für Stephan Herwig tätig.

MICHAEL KUNITSCH

ist seit 1991 Lichtdesigner. Seitdem gestaltete er das Licht für zahlreiche Tanz-, Theater- und Performanceproduktionen in München und an anderen Orten. Seit 1993 arbeitet er kontinuierlich mit Micha Purucker und in den letzten Jahren auch immer wieder für Stephan Herwig.

ANNA FONTANET



arbeitete u.a. für unterschiedlichste Choreografen wie Vero Cendoya, Aixa Guerra, Amelia Boluda, Angels Margarit, Jordi Cortes, Anna Sanchez und ist Mitglied der Kompanie von Nadine Gerspacher. Sie choreografiert eigene Stücke wie „Dihabla“ (2006), „Fragments“ (2009), „Oníric de Ilum“ (2010), „3 Instants“ (2010) und „Labestia“ (2011). 2011 erhielt sie einen Master in Digitalen Künsten.

Anna Fontanet tanzte bereits 2012 in Herwigs Produktion „In This Very Moment“ und 2014 in „Unleashed“.

MAXWELL MCCARTHY



ist ein amerikanischer Performer, der in Berlin lebt.

Seit er 2008 seine Ausbildung an der Royal Scottish Academy of Music and Drama beendete, hat er mit Choreografen, Theatermachern und bildenden Künstlern gearbeitet, darunter Colette Sadler (UK), Miet Warlop (BE), Lucia Glass (DE), und Tino Sehgal (DE). Außerdem hat Maxwell eigene Werke in Glasgow, London und Berlin kreiert und aufgeführt.

Maxwell McCarthy war 2013 ebenfalls im Team von „Editorial Bareback“ und „Unleashed“ 2014.

MATHIAS SCHWARZ



ist Tänzer, Choreograf und Tanzpädagoge.

Er tanzte in Produktionen von Carlos Cortizio, Jessica Iwanson, Thomas Kopp, Vivienne Newport, Saar Magal, Valenti Rocamora Tora und zeichnete sich zuletzt für Choreografien wie „Maria, ihm schmeckts nicht“, „Cabaret“ und „DI.VA“ verantwortlich.

Als Tanzpädagoge ist er u.a. an der Universität der Künste in Berlin tätig. Mathias Schwarz arbeitet bereits seit mehreren Jahren für und mit Stephan Herwig.